

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 2

Buchbesprechung: Sesshafte über Fahrende

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sesshafte über **FAHRENDE**

Friedrich Dürrenmatt sagte von Sergius Golowin: "Sein Herz gehört den Vogelfreien unseres Rechtsstaates. Er sucht Gerechtigkeit für jene, die für uns immer Unrecht haben."

Was will Sergius neues Buch: "Zigeunermagie im Alpenland?" Schauen wir uns Albert Minder's Bild auf der Umschlagseite einmal an. Der Zigeunergeiger, ein grosses Volk, das ihm entgegenströmt, und über allem die untergehende Sonne, Asphalt, verrauchte Städte, Hetze. Die Welt der Wohnsässigen. Er, der Geiger, führt sie hinaus, in eine andere Welt, in eine Welt der aufgehenden Sonne und - warum sollten wir dies für viele abgeschmackte Wort nicht einmal neu bringen - in eine andere Freiheit. Das ist es, was Sergius Golowin mit seinem Buch wollte, dem Fahrenden eine Vergangenheit zeigen, die eigentlich seine Zukunft sein könnte und sollte!

Golowins Erinnerung ist unerschöpflich. Ebenso die Ergebnisse seiner Nachforschungen. Für jeden Fahrenden, der mehr über Herkunft, Geschichte und Kultur seiner Vorfahren wissen möchte, ist dieses Buch wichtig.

Bis 1798 hat man Angehörige des "Fahrenden Volkes in vielen europäischen Ländern und auch in Kantonen der Eidgenossenschaft oft ohne Gerichtsurteile mit glühenden Eisen gebrandmarkt, gehängt, in fremde Kriegsdienste oder als Galeerensklaven verkauft. In unserem "fortschrittlichen" Jahrhundert brachte der 1933 bis 1945 fast ganz Europa beherrschende Faschismus die Zigeunerstämme an den Rand der endgültigen Ausrottung. Eine Unzahl von Sondergesetzen und unmenschlichen Vorschriften wenden sich noch immer gegen den Lebensstil der letzten Nomaden.

Was war die Ursache all dieser Verfolgungen und gleichzeitig des Zaubers und der Liebe, die die Fahrenden in allen Jahrhunderten bei der Jugend gewannen? Waren sie wirklich, weswegen man sie ebenso verleumdete wie bewunderte, die Verbreiter "geheimer Künste" oder "Wissenschaften"? Waren sie die grossen Lehrer von Edelleuten und Bauern, was Musik, Tanz und Liebesbräuche angeht? Blieben all diese "Zigeuner", wie man ihnen dauernd vorwarf, bis in die Gegenwart ihrer ursprünglichen Religiosität, ihrer ins Gebiet des Himalaya zurückweisenden Gläubigkeit treu?

Sergius Golowin, Bibliothekar, Vertreter einer modernen Heimatkunde: als Dichter versuchte er dem Rätsel der letzten "Fahrenden" in Mitteleuropa nachzugehen. Er versteht sein Buch als einen Beitrag der Gerechtigkeit gegenüber einer noch immer verleumdeten Minderheit.

Diese verleumdete Minderheit sind W I R ; D U , I C H , W I R A L L E !